



# INFOLETTER



Foto: zVg

Editorial

Von Heidi Meyer

## Bund unterstützt den Bau von Velostationen

Im Rahmen der Agglomerationsprogramme Siedlung und Verkehr (AP) unterstützt der Bund die Agglomerationen bei der Verbesserung ihrer Verkehrsinfrastrukturen mit einem Kostenanteil von 30 bis 50 Prozent. Als wichtige Langsamverkehrsmassnahme werden Velostationen im Rahmen der ersten Generation (Baubeginn ab 2011) in den Bahnhöfen St. Gallen (eröffnet), Bern, Delémont, Lausanne, Neuchâtel (im Bau) und Zürich unterstützt. Das Mitfinanzierungsmodell macht Schule: Für die zweite Generation (Baubeginn ab 2015) wurden erneut zahlreiche Anträge zur Mitfinanzierung von Velostationen eingereicht, in den grossen Städten oft zusätzliche zu den bestehenden, bereits überlasteten Anlagen. Velostationen sind heute meist Teil von ÖV-Knoten. Gerade in Stadtzentren besteht aber Bedarf nach Anlagen für den Arbeits- und Einkaufsverkehr. In diesen oft denkmalgeschützten Gebieten ist der Bau von Velostationen aufwändig. Die in der zweiten Generation eingereichten Projekte sind auf einen Bundesbeitrag angewiesen. Wie die langfristige Mitfinanzierung des Agglomerationsverkehrs nach Auslaufen des befristeten Infrastrukturfonds durch den Bund gesichert werden soll, ist Gegenstand der politischen Diskussion.

Heidi Meyer  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Bereich Langsamverkehr  
Bundesamt für Strassen ASTRA

## Velostationen in der Innenstadt

**In der Schweiz kennen wir Velostationen bisher vor allem in Bahnhofsnähe. Aber auch in vielen Innenstädten häufen sich unkontrolliert und chaotisch abgestellte Velos. Hier sind geeignete Veloabstell-Lösungen gefragt.**

In den Niederlanden sind Velostationen in der Innenstadt keine Seltenheit. Die Stadt Apeldoorn beispielsweise bietet ihren 155 000 Einwohnern über 2000 Veloabstellplätze in vier innerstädtischen Velostationen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt laut Oskar Martijn, Programmleiter Velo der Stadt Apeldoorn, darin, bei allen Bauprojekten die mögliche Implementierung von Veloinfrastrukturen im Hinterkopf zu haben. Neben lange im Voraus geplanten Velostationen müssten auch spontane Zwischennutzungen von geeigneten Infrastrukturen in Betracht gezogen werden. Wichtig sei, so Martijn, dass die Velostationen in unmittelbarer Nähe

der Veloachsen gelegen seien. Zudem müssten sie überwacht, gedeckt und kostenlos sein. Ein Grossteil der Finanzierung solcher Infrastrukturen läuft in Apeldoorn über Auto-Parkgebühren.

### Schweizer Beispiele

In der Schweiz gibt es bisher nur sehr wenige Velostationen in der Innenstadt. Ein Beispiel ist die Velostation Waisenhausplatz in Bern. Sie ist in einer Autoeinstellhalle angesiedelt und bietet Platz für 90 Velos sowie Schliessfächer. Trotz ihrer zentralen Lage ist die Velostation nur zu rund 50 Prozent ausgelastet. In Winterthur läuft derzeit der Pilotversuch einer automatischen



Foto: Oskar Martijn

Die Velostation im Einkaufsviertel von Apeldoorn wurde so designt, dass sie sich gut in die Umgebung einfügt – diese Massnahme soll sie vor Vandalismus schützen.

### Inspiration aus dem Norden

Bericht einer Fachexkursion nach Deutschland und in die Niederlande.

Artikel auf Seite 4

### Liste Hersteller und Händler von Velo-Abstellanlagen

Die Ausgabe 2014 liegt diesem Newsletter bei und steht unter [www.velostation.ch](http://www.velostation.ch) zum Download bereit.

## Cargobike zu vermieten

In der Velostation St. Gallen vermietet Pro Velo Region St. Gallen neuerdings ein elektronunterstütztes Transport- und Familienvelo. Das Cargobike der Marke Urban Arrow kann tageweise oder auch über das Wochenende ausgeliehen werden. Pro Velo möchte den Leuten mit diesem Angebot das Velo als Transport- und Alltagsverkehrsmittel näher bringen. (SW)



Foto: Pro Velo Region St. Gallen

Pro Velo Region St. Gallen bietet mit dem vermietbaren Cargobike die Möglichkeit, das Velofahren neu zu entdecken.

## Zweite Velostation in Liestal

In Liestal gibt es bald zwei Velostationen: eine auf jeder Seite des Bahnhofs. Der Spatenstich für die neue Velostation erfolgt im Frühling 2014. Die neue Velostation im Süden des Bahnhofs soll rund 120 bewachte und rund 70 unbewachte Veloabstellplätze bieten. Gesichert werden die Plätze mit einem hohen Metallzaun und Videokameras. Tagsüber ist zudem jeweils eine Person präsent. Die Kosten von 240000 Franken für die neue Anlage teilen sich Stadt und SBB, die Grundeigentümerin des Veloparkplatzes ist, zu gleichen Teilen. Die Velostation Liestal GmbH wird neben der bisherigen Velostation bei der Post auch für den Betrieb der neuen Velostation zuständig sein. (SW)



Foto: Jan Hosa, Projektbild Rad-WG

Die Wiener Rad WG soll zusätzlich zur sicheren Abstelllösung die Velofahrenden verbinden und einen Treffpunkt in der Nachbarschaft schaffen.

Velostation am Rand des Stadtzentrums. Das Projekt Bike Loft der Firma Wyttenbach Engineering bietet einer Testgruppe Platz für 40 Velos und Zutritt per Chip-Karte. Nach Ablauf des Jahres wird die Pilotphase evaluiert und auf dieser Grundlage entschieden, ob in der Stadt Winterthur weitere automatische Velostationen für die Öffentlichkeit realisiert werden. Die Kosten für den Pilotversuch belaufen sich auf rund 300000 Franken. Einen Drittel davon übernimmt das Bundesamt für Strassen ASTRA, der restliche Betrag wird von der Stadt Winterthur getragen.

### Wiener Rad WG

Eine innovative Lösung für das Veloabstellproblem in Innenstädten findet sich in Wien. Das Projekt «Wiener Rad WG» schlägt vor, leerstehende Lokale in der Erdgeschosszone für abschliessbare und gedeckte Veloabstellplätze zu aktivieren. Speziell daran ist, dass sich Rad-WGs nach Quartieren selbst organisieren sollen, um im Einzugsbereich von einigen Baublöcken einen Geschäfts- oder Nebenraum zu mieten, instand zu setzen und zu betreiben. Das Projektteam arbeitet noch an der Finanzierung und Entwicklung des Projektes. [www.radwg.at](http://www.radwg.at) (SW)

## Infotreffen Luzern

Am 6. September fand in Luzern das 30. Infotreffen des Forums Velostationen statt. Rund 90 Interessierte besuchten im Rahmen des Anlasses die neue Velostation Luzern. Diese gehört mit ihren 1120 Abstellplätzen zu den grössten Velostationen der Schweiz. Sie befindet sich auf den ehemaligen Postbetriebsgleisen zwischen dem Bahnhof und der Universität Luzern. Über den ehemaligen Posttunnel bietet sie eine direkte Fussgängerverbindung (inklusive Velorampe) zur West-



Foto: Pro Velo Schweiz

Die raffinierte Holzgestaltung wertet in der neuen Velostation Luzern den kargen Betonraum auf.



Foto: Andreas Stäheli

Über den ehemaligen Posttunnel ist die Velostation auch von der anderen Bahnhofsseite erreichbar. Um Graffiti vorzubeugen wurden die Wände mit zahlreichen Piktogrammen versehen.

seite des Bahnhofs sowie zu den Geleisen. Die Velostation vereint nebst Überwachung, Voreinigung und Reparaturen auch Velorecycling und den Veloordnungsdienst unter einem Dach. Des Weiteren sind auch Vermietung und das bikesharing-Angebot nexbike hier angesiedelt. Der Besichtigung folgten Präsentationen zum Thema Velostationen und bikesharing in der Schweiz.

**Präsentationen unter [www.velostation.ch](http://www.velostation.ch) > Dokumente > Infotreffen** (SW)

**Velobility**  
Public Cycling Solutions

[www.velobility.net](http://www.velobility.net)

## Aufschwung in der Romandie

In der Romandie gab es bis zu diesem Herbst nur die beiden Velostationen in Yverdon-les-Bains und in Genf. Nun wurden die ersten Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen in diesem Teil der Schweiz umgesetzt. Drei neue Velostationen können dabei von bestehenden Infrastrukturen profitieren.

In Lausanne wurde ein altes SBB-Depot direkt beim Gleis 1 zur Velostation umfunktioniert und im November 2013 eröffnet. Die Station verfügt über 96 Abstellplätze im Untergeschoss und wurde in Violett, der Firmenfarbe von Publi-Bike, gestrichen. Der automatisierte Zutritt kann mit dem bikesharing-Angebot kombiniert werden.



Die Velostation Lausanne wurde im November eröffnet, in Neuenburg und Delémont befinden sie sich im Bau.

Schliessfächer, ein Spülbecken, eine Pumpstation, Werkzeuge und Steckdosen zum Aufladen von E-Bikes runden das Angebot ab. In Delémont wurden die bereits bestehenden 110 Plätze gedeckt,

um sie vor der Witterung zu schützen. Zudem wird neuerdings der Zugang kontrolliert. Je nach Nachfrage kann die Anzahl Plätze bis auf 300 erhöht werden. In Neuenburg war im Rahmen des Agglomerationsprogramms eine Velostation für 1,6 Millionen Franken geplant. Wegen der Abhängigkeit von einem Immobilien-Projekt der SBB verzögert sich deren Umsetzung jedoch mindestens bis zum Jahr 2018. Aus diesen Gründen entschied sich die Stadt vorerst für eine bescheidenere Variante: Eine ehemalige Bäckerei-Produktionsstätte der Stadt wird zur Velostation umfunktioniert und bietet ab Anfang 2014 Platz für 78 Velos.

(MG)

## Mobilitätszentrale Burgdorf

Am 9. November 2013 öffnete die neue Velostation Burgdorf ihre Tore. Nach über sechs Jahren im Zeltprovisorium und wiederholten Verzögerungen des Baustarts wurde der definitive Umzug ins neue Gebäude gebührend gefeiert – rund 1700 Besucher erschienen zu dem Anlass. Die Baukosten (ohne Betriebseinrichtung und Obergeschoss) beliefen sich auf rund 1,6 Millionen Franken, woran sich die Stadt mit 825'000 Franken beteiligte. Den Rest finanzierten der Kanton Bern sowie der Bund. Die Betreiberin Stiftung intact (vormals Pro Velo Emmental) investierte nochmals etwa 150'000 Franken in die Velostation, damit der Betrieb auch tatsächlich aufgenommen werden konnte. Weitere 600'000 Franken wendete intact für den Ausbau des Obergeschosses, wel-



Die neue Velostation Burgdorf befindet sich auf einem Grundstück der SBB. Sie bietet Platz für 200 Velos und 100 E-Bikes, welche zum Langstreckenverleih für die Herzroute erhältlich sind.

ches unter anderem dem Sekretariat der Stiftung Platz bietet, auf. Das neue Gebäude beherbergt nicht nur die Velostation, sondern dient als Mobilitätszentrale, welche einen Verkaufsladen, einen Velokurierdienst, einen Hauslieferdienst,

sowie weitere Dienstleistungen in einem Gebäude vereint. Das Zeltprovisorium wird noch in diesem Jahr abgebaut und später wieder durch unbewachte Veloständer ersetzt.

(SW)



### velospot®

Das innovative Schweizer Bikesharing-System

Nach erfolgreicher Lancierung in Biel und im Kanton Neuenburg ab sofort in der ganzen Schweiz erhältlich  
[www.velospot.ch](http://www.velospot.ch)

Intermobility SA Zentralstrasse 36, 2502 Biel, T 032 322 90 00, [info@intermobility.ch](mailto:info@intermobility.ch)



## Erste Thurgauer Velostation

In Frauenfeld wird im Bereich der bestehenden Park+Ride-Halle eine provisorische Velostation errichtet. Dafür werden über die Hälfte der in der Anlage vorhandenen Autoparkplätze abgebaut. Sie wird ab Frühling 2014 Platz für 125 Velos bieten und per Video überwacht werden. Entgegen den Wünschen von Pro Velo Thurgau wird das auf fünf bis sechs Jahre angelegte Provisorium noch nicht personell bedient sein und keine zusätzlichen Dienstleistungen anbieten. Dies soll laut Stadtrat erst in der definitiven Velostation realisiert werden.

(SW)

## Bau aufs Rad

Die vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) beauftragte Studie «Bau aufs Rad» beleuchtet das Thema Veloverkehr und Hochbau. Der Leitfaden stellt die gegenwärtige Situation in Österreich dar, beschreibt bewährte Lösungen, gelebte Praxis sowie Bereiche, in denen Potenzial zur Verbesserung besteht.

Link zum Leitfaden unter [www.velostation.ch](http://www.velostation.ch) > Dokumente > Dokumentation (SW)



Die Publikation richtet sich an die Akteurinnen und Akteure in der Bau- und Raumplanung ebenso wie an die interessierte Öffentlichkeit.

## Impressum

Infoletter Nr. 35/Dezember 2013  
 Forum Velostationen Schweiz  
 c/o Pro Velo Schweiz  
 Postfach 6711, 3001 Bern  
 Tel. 031 318 54 17  
 info@velostation.ch  
 www.velostation.ch

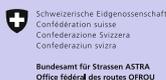
### Herausgeber:



### Eine Dienstleistung von:



### Mit der Unterstützung von:



### Erscheint: jährlich

### Autoren dieser Nummer:

Manon Giger (MG)  
 Virginie Kauffmann (VK)  
 Sibylle Waltert (SW)  
**Übersetzung:** Sibylle Waltert  
**Lektorat:** Adrian Kübler

**Auflage:** 1000 Ex. deutsch,  
 400 Ex. französisch  
**Preis:** gratis

### Produktion/

**Adressänderungen:**  
 c/o Pro Velo Schweiz,  
 Postfach 6711, 3001 Bern

### Gestaltung/Layout:

tasty graphics gmbh Bern  
**Druck:** Basisdruck AG Bern

### BeraterInnen der

#### Koordinationsstelle:

- Ursula Lehner Lierz  
 velo: consult  
 Tel. 044 79 18 60  
 ull@veloconsult.ch
- Virginie Kauffmann  
 Beraterin Westschweiz  
 Büro für Mobilität AG  
 Tel. 031 311 93 63  
 virginie.kauffmann@bfmtag.ch
- Andreas Stäheli  
 Ingenieurbüro  
 Pestalozzi und Stäheli  
 Tel. 061 361 04 04  
 staeheli@ps-ing.ch
- Martin Wälti  
 Büro für Mobilität AG  
 Tel. 079 467 99 36  
 martin.waelti@bfmtag.ch

# Inspiration aus dem Norden

Im Frühling bot eine vom Büro für Mobilität AG organisierte Fachexkursion Gelegenheit, einige Velostationen in Deutschland und den Niederlanden zu besichtigen. Ein Bericht.

## Menschliche Maschine und Velo-Automat

Die Velostation in Hamm (D) hat eine überraschende Geometrie: Die 800 Plätze sind entlang langer Postkorridore aufgereiht. Das ist aber kein Problem, denn diese räumliche Besonderheit generiert Arbeit! Die Kunden geben ihr Velo am Schalter ab und nennen die ungefähre Abholzeit – sofern die Angestellten deren Gewohnheiten noch nicht kennen. Die 30 Mitarbeitenden des Reintegrationsprogramms stellen die Velos in den Gängen ab und bringen sie in die Nähe des Ausgangs sobald die Abholzeit näher rückt. Dieses kreative System funktioniert erstaunlich schnell und effizient. Die automatisierte Velostation in Münster (DE) ist mit einer klassischen Velostation im Erdgeschoss kombiniert. Sie wird durch die lokale Parkhausbetreiberin (Westfälische Bauindustrie GmbH) bewirtschaftet und befindet sich in einer zentralen Geschäftszone. Schliessfächer, E-Bike-Ladestationen, Pumpe und Bankomat befinden sich direkt bei der Velostation. Die Technik der automatisierten Velostation ist beeindruckend, aber für Kunden in Eile kann die relativ langsame Funktionsweise nervenaufreibend sein. Auch die Einschränkungen, auf welche beim Eingang hingewiesen wird, zeigen die technischen Grenzen auf: Velos mit Kindersitz, Satteltaschen oder speziellen Massen passen nicht in den Automaten. Die Maschine vermag den Menschen hier also noch nicht zu ersetzen.



Foto: birm

Perfekter Service, ökonomische Platzaufteilung, Zeitgewinn. Die besuchten Velostationen in Deutschland und den Niederlanden punkten durch starke und oftmals kumulierte Vorteile.

## Lächelnde Angestellte

Das Rezept für eine gute Velostation ist heute wohl bekannt. Ist sie aber so konsequent und überzeugend aufgebaut wie im Spital Nijmegen (NL, 160 000 Einwohner), ruft das Bewunderung hervor. Die Eingänge von Velostation und Autoeinstellhalle, ähneln sich: gleiche Grösse, optimale Rampenneigung und Kurvenradien – aber die Velofahrenden profitieren von einer günstigeren Lage. Neben den 3500 komfortablen Abstellplätzen steht eine Laden-Werkstatt mit nützlichen Veloartikeln zur Verfügung und es werden durchschnittlich 60 Reparationen pro Tag durchgeführt. Die Devise lautet: Was am Morgen gebracht wird, kann am Ende des Tages abgeholt werden. Eine einzige Karte gewährt Zutritt sowohl zur Velostation als auch zum Spital, und ein direkter Durchgang verbindet die Velostation mit dem Spital. Im näheren Umkreis

des Spitals, welcher auch den Universitätskampus umschliesst, sind 15 000 Plätze für Studierende und Mitarbeitende des Spitals auf 15 Velostationen verteilt.

## Gut geölte Maschinen

In Zutphen (NL) beeindruckt die Velostation am Bahnhof. Den 47 000 Einwohnern dieser kleinen Stadt stehen hier 3500 Abstellplätze zur Verfügung. Um sich in der grossen Velostation schnell zu orientieren, sind die Sektoren nummeriert und mit elektronischen Anzeigen versehen. Diese zeigen die Anzahl freier Plätze im jeweiligen Sektor. Des Weiteren werden auch die nächsten Zugsabfahrten und die entsprechenden Perrons angezeigt. Und wie überall in den Niederlanden ist auch die zweite Etage der Abstellanlagen beinahe voll.

(MG/VK)

## Maximaler Parkraum auf minimaler Stellfläche **ADFC geprüft und empfohlen!**

- **Überdachungsanlagen**
- **Fahrradparksysteme**
- **Stadtmobiliar**

Waldstraße 2 • D-64584 Biebesheim  
 Tel.: 0049 (0) 62 58-55 52-0 • Fax: 55 52-36

[www.orion-bausysteme.de](http://www.orion-bausysteme.de)

